

Wer höher als alle steigen soll, muss in den tiefsten Abgrund steigen.

Ich war in großer Angst bei dem Gedanken, dass mein Zustand eine beständige Täuschung sei. Welcher Schlag aus heiterem Himmel ist das für mich. Das ruft alle Stürme über mich, und stellt mich unter alle Frevler und sogar unter die Verdammten, eine niederträchtigere Seele als mich hatte niemals eine Existenz auf Erden.

Doch was mich am meisten schmerzt, ist, dass ich nicht aus diesem Zustand der Vortäuschung heraustreten kann. Ich würde meine Sünde beichten und um den Preis meines Lebens würde ich es nicht mehr tun.

Jesus, der so gut ist, würde in seiner unendlichen Barmherzigkeit dieser Seele vergeben, der verdorbensten von allen.

Nachdem ich durch einen dieser Stürme gegangen war, ließ sich mein stets lebenswürdiger Jesus sehen, und ich sagte zu Ihm:

„Mein geliebter Jesus, welcher hässlicher Gedanke ist das. O bitte, erlaube nicht, dass in mir die Vortäuschung existiere. Sende mir eher den Tod, als dich mit dem hässlichsten Laster zu beleidigen, das die Vortäuschung ist.

Das terrorisiert mich, zermalmt mich, vernichtet mich, entreißt mich deinen süßen Armen und stellt mich unter die Füße sogar von allen Verdammten.

Mein Jesus, Du sagst, dass Du mich so sehr liebst, und dann erlaubst Du dieses Wegreißen meiner Seele von Dir. Wir kann Dein Herz meinem so großen Schmerz widerstehen?“

Und Jesus:

„Meine Tochter, Mut, lasse dich nicht niederdrücken.

Wer über alle anderen aufsteigen muss,

der muss in den tiefsten Abgrund steigen, unter alle.

Von **Meiner Mutter, der Königin über alle, sagt man, dass sie die Demütigste von allen war. Deshalb musste sie allen überlegen sein.**

Doch um demütiger als alle zu sein, *musste sie in den tiefsten Abgrund steigen, unter alle.*

Und Meine Himmlische Mama stieg mit der Kenntnis, die sie von Ihrem Schöpfer - Gott hatte, und von Dem sie war, ein Geschöpf, so tief in den Abgrund hinab, dass, so, wie sie hinabstieg, Wir sie erhöhten. Doch so hoch, dass es niemanden gibt, der ihr gleicht.

Dasselbe mit dir, der kleinen Tochter Meines Willens. Um ihr die Vorherrschaft in Meinem Willen zu geben, und Wir sie über alle erheben müssen, lasse Ich sie in den tiefsten Grund steigen, unter alle.

Und je mehr sie hinuntersteigt, desto höher erhebe Ich sie und lasse sie im Göttlichen Willen ihren Platz einnehmen.

O, wie hingerissen bin Ich, wenn Ich jemanden sehe, der über allen ist.

Ich sehe sie unter allen.

Ich laufe, fliege, um dich in Meine Arme zu nehmen, und dehne deine Grenzen in Meinem Willen aus. Erlaube deshalb alles zu deinem Wohl und auch, **um Meine höchsten Pläne über dich zu erfüllen.**

Denn Ich will nicht, dass du Zeit damit verlierst, darüber nachzudenken.

Wenn Ich dich in Meine Arme nehme, lege sofort alles beiseite, **und folge Meinem Willen.**“